

den Bänden keinen Beitrag gefunden, der mich enttäuscht hätte. Selbst wenn die intendierte Aussage nicht erstaunlich scheint, wird die Argumentation doch so vorgebracht, dass sie einem „von neuem einleuchtet“ und Sichtweisen eröffnet, die keineswegs selbstverständlich sind. Die beiden gewichtigen Bände sind ein bedeutender Beitrag nicht nur zur Spielesforschung, sondern überhaupt zu unserem Verständnis des MA.

Helmut Birkhan

Raptor and human – falconry and bird symbolism throughout the millennia on a global scale, ed. by Karl-Heinz GERSMANN / Oliver GRIMM (Advanced studies on the archaeology and history of hunting 1.1–4) Kiel / Hamburg 2018, Wachholtz Verlag – Murmann Publishers, 1957 S. in 4 Bden., Abb., ISBN 978-3-529-01490-1, EUR 198. – Der interdisziplinäre Sammelband ist am Zentrum für Baltische und Skandinavische Archäologie (ZBSA) erschienen und widmet sich der Jagd- und Falknereiforschung aus globaler Perspektive. Die vier Bände beinhalten insgesamt 101 englischsprachige Beiträge aus den Geschichts-, Bildungs-, Rechts-, Literatur- und Kulturwissenschaften sowie der Archäologie, Zoologie, Biologie, Anthropologie, Philosophie, Linguistik und Kunstgeschichte von Vf. aus 20 Ländern. Einzig die englischsprachige Einleitung der beiden Hg. (S. 18–25) wurde in drei weitere Sprachen (Deutsch, Russisch, Arabisch) übersetzt. Der Forschungsgegenstand der Falknerei ist allen Aufsätzen in diesem Sammelwerk gemein, das sich durch eine gelungene Zusammenstellung aus allgemeinen Überblicksbeiträgen und empirischen Fallstudien auszeichnet. Die Einteilung in zwölf Kapitel folgt einer logischen Ordnung und ist weitestgehend nach Fachthematiken, Epochen und/oder untersuchten Regionen gliedert. Das besondere Verdienst des Werks ist neben einem übergreifenden geographischen Fokus, der Perspektiven auf die Falknerei in Zentral-, Ost- und Vorderasien, Europa (insbesondere Skandinavien), Nord- und Mittelamerika sowie Nordafrika vereint, der weite zeitliche Horizont, wenn die epochale Ausrichtung der einzelnen Beiträge von der Bronzezeit bis zur Gegenwart reicht. Die Zusammenarbeit der Hg. mit praktizierenden Falknern und den weltweit institutionalisierten Falknereivereinigungen erweist sich als äußerst gewinnbringend und trägt durch einen global-holistischen Blick einen wichtigen Teil zur „Pflege der Falknerei als Immaterielles Kulturerbe der Menschheit (UNESCO)“ (S. 28) bei. Eine reiche Bebilderung und Ausstattung mit Karten sowie graphisch aufbereiteten Tabellen veranschaulicht die Argumentationslinien auf ansprechende Weise. Zu Beginn eines jeden Kapitels werden die thematischen Schwerpunkte und zentralen Fragestellungen der in ihm zusammengefassten Beiträge übersichtlich erläutert, was der Orientierung in Anbetracht des monumentalen Umfangs sehr dienlich ist. Als kritikwürdig lässt sich einzig die z. T. stark variierende Länge der einzelnen Beiträge bezeichnen, die den positiven Gesamteindruck allerdings nicht wesentlich beeinträchtigt. Denn der Sammelband leistet einen außergewöhnlichen Beitrag zur globalen Jagd- und Falknereiforschung, gerade im Hinblick auf die Qualität der einzelnen Beiträge. Den beiden Hg. ist es gelungen, ausgewiesene Experten aus nahezu allen Weltregionen mit innovativen Beiträgen in einem